

100 Jahre AWO

Nazidiktatur 1933–45

- Verfolgung • Zerschlagung • Inhaftierung
- Ermordung • Enteignung
- Vergeblicher Versuch der Übernahme der AWO durch Deutsche Arbeitsfront (DAF) und Nationalsozialistische Volkswohlfahrt (NSV)

AWO im Widerstand und Exil

- Solidarität mit Verfolgten
- Unterstützung und Hilfe für Verfolgte
- Herstellung und Verbreitung von Flugblättern und Schriften
- Ladengeschäfte als Orte des Widerstands
- Exil: Marie Juchacz, Hedwig Wachenheim, Walter Friedländer und andere
- 12. Mai 1933: Besetzung der Bundesgeschäftsstelle in Berlin
- 1933–35: Deutsch-Ausländisches Jugendhilfswerk als Tarnorganisation
- 1933–35: Emigrantenhilfe in Saarbrücken
- 1933–39: Flüchtlingsfürsorge und Förderung des Widerstands
- 1935–36: Flüchtlingshilfe in Forbach/Lothringen
- 1935–39: Arbeiterwohlfahrt Paris
- 29. Mai 1941: Marie Juchacz trifft in New York ein (Exil)

Weimarer Republik 1919–33

- Hilfe zur Selbsthilfe • Arbeiterschaft soll Subjekt der Wohlfahrtspflege sein
- Solidarität • Neue Praxis der Sozialen Arbeit
- Nähstuben • Mittagstische
- Werkstätten • Beratungsstellen
- AWO in der BAG der Freien Wohlfahrtspflege
- Mitwirkung an Gesetzestätigkeit, Reichsjugendwohlfahrtsgesetz
- Schwangerschafts-/Sexualberatung
- 25. April 1925: Eintragung als Verein
- 1926: Erwerb des „Immenhof“ Hützel Fürsorgeerziehungsheim
- 1926: Kinderheilstätte „Ludwig-Frank-Heim“
- 1. Oktober 1926: Zeitschrift „Arbeiterwohlfahrt“ erscheint
- 1926: AWO umfasst 34 Bezirke, 2.000 Ortsausschüsse, 150.000 Ehrenamtliche
- 16. Oktober 1928: Eröffnung Wohlfahrtsschule in Berlin

Vor der Gründung
im Dezember 1919

- Not und Elend
- stigmatisierende „Armenpflege“
- Kinderschutzkommissionen
- Kinderferienspiele und Freizeiten
- 9. November 1918: Ausrufung der Republik
- 19. Januar 1919: Frauen dürfen zum ersten Mal wählen und gewählt werden
- 19. Februar 1919: Marie Juchacz hält als erste Frau eine Rede vor einem deutschen Parlament

13. Dezember
1919

Die Arbeiterwohlfahrt wird auf Antrag von Marie Juchacz in Berlin gegründet.

Nachkriegszeit 1945–1949

- Keine AWO in den östlichen Bundesländern
- Lebensmittelversorgung
- Verteilung von Hilfspaketen CARE und CRALOG
- Wiederaufbau Orts-/Bezirksausschüsse
- Nähstuben • Kleidersammlung • Ferienlager
- Rückkehr der Funktionär*innen aus den Konzentrationslagern, Gefängnissen und dem Exil
- Organisatorische Trennung von der SPD
- 1946: Wiedergründung der AWO in Hannover; Vorsitzender Robert Görlinger, Geschäftsführerin Lotte Lemke
- Mai 1947: erste Bundeskonferenz nach 1933 in Kassel
- 1941–46: „Branch 424–E–Solidarität/ AWO New York“
- 1948: Jugendwerk Druhwalde (heimatlose Jugendliche erhalten handwerkliche Ausbildung)
- 1949: Marie Juchacz kehrt aus dem Exil zurück
- 23. Mai 1949: Verabschiedung Grundgesetz. „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“
- 7. Oktober 1949: Gründung DDR

Bonner Republik 1949–1989

Arbeitsfelder

- Wohlfahrtsmarken • Familienerholung
- Zeltlager/Ferienfreizeiten • Müttergenesung
- Kuren und Erholung • Behindertenhilfe • Altenhilfe
- Familienhilfe • Frauenhäuser • Jugendzentren
- Jugendberufshilfe • Schulsozialarbeit • Horte
- Hauspflegedienst • Kurfürsorge
- Kinderhilfe • Jugendwohnheime
- Individuelle Hilfe in besonderen Lebenslagen
- Berufsbezogene Bildungshilfen
- Familienpädagogische Arbeit
- Freiwilliges Soziales Jahr • Ziviler Ersatzdienst
- Entwicklungshilfe/-zusammenarbeit
- Sozialpolitik • Sozialberatung • Sozialstationen
- Suchtkrankenhilfe • Senior*innen • Kindergärten
- Kindertagesstätten • Fachkonferenzen
- Schwangerschaftskonfliktberatung
- Prävention Kinderarmut
- Beratung und Betreuung „Ausländische Arbeitnehmer“ • Professionalisierung
- Empfehlungen neues Jugendhilferecht
- Gesundheitspolitik • Gesetzesinitiativen
- Betreuung „Sowjetzonenflüchtlinge“
- Arbeitshilfen • Stellungnahmen
- Publikationen • Mobile Elternschule
- Protest und politische Aktionen
- Essen auf Rädern • Altenclubs
- Ambulante soziale Gesundheitsdienste
- Starkes Wachstum der sozialen Dienstleistungsunternehmen

Bonner Republik 1949–1989 (2)

Meilensteine

- 1952: Psychosomatisches Krankenhaus (Heimkehrer) „Fischerhof“
- 1952: Sitz des Hauptausschusses: Bonn
- 1957: Kinderhaus im „Durchgangslager“ Friedland
- 1962: erste Sozialberatung für „türkische Mitbürger“ • Türk Daniş
- 1969: erste Verleihung der Marie-Juchacz-Plakette
- 1974: Gründung Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS)
- 1975: Eröffnung Haus Humboldtstein als zentrale Bildungsstätte
- 1975: erstes Fachpolitisches Programm
- 1978: Gründung des Bundesjugendwerkes
- 1982: höchster Mitgliederstand mit 600.000 Mitgliedern

Schulung und Fortbildung

- 1949 (ca.): Seminar für Sozialberufe in Mannheim
- 1958 (ca.): Höhere Fachschule für Sozialarbeit in Düsseldorf-Eller
- Fachschule für Kindergärtner*innen/Hortner*innen
- Fachschule Erzieher*innen
- Sprachtherapeutisches Seminar
- Kinderpfleger*innen
- Lucy-Romberg-Schwesternschaft

Berliner Republik 1989–2018

Weitere Arbeitsfelder

- Aufbau der AWO in den östlichen Bundesländern
- Migrationssozialarbeit
- Migrationsberatung für Erwachsene
- Jugendmigrationsdienste • Flüchtlingsprojekte
- Integrationskurse • Qualitätsmanagement • Europapolitik
- Europäische Jugend- und Fachkräftebegegnungen
- Nachhaltigkeit • Vielfalt • Inklusion • Alter • Gesundheit
- Online-Pflege- und -Seniorenberatung
- Leitbildprozess • Stärkung Mitgliederverband
- Zentrale Mitglieder- und Adressverwaltung (ZMAV)
- Bürgerschaftliches Engagement
- Heinrich-Albertz-Friedenspreis
- Bekämpfung von Rassismus und Rechtsextremismus
- Ein offenes Herz kennt keinen Rassismus
- Sehbehinderten- und Blindenreportage im Fußball
- Inner- und außerverbandliche Gleichstellungspolitik
- Schwangerschaftsberatung
- Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Sorgearbeit in Familien, Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf • Interkulturelle Öffnung
- Familienbildung • Quartiersarbeit
- Rechtsanspruch und Qualität in Kindertagesstätten
- Ambulante, (teil-)stationäre Erziehungshilfen, Erziehungsberatung
- Kampagnen und Wettbewerbe
- AWO als sozialpolitischer Anwalt: Bundespressekonferenzen, Parlamentarische Abende, Konferenzen und Wahlprüfsteine
- Aktionen und Proteste gegen Sozialabbau
- Pflegeoffensive • Armutsstudie • Armutsbekämpfung
- Qualität der Arbeit • Sozialberichte
- Bundesfreiwilligendienst und FSJ

Berliner Republik 1989–2018 (2)

Weitere Meilensteine

- 10. November 1990: AWO-Wiedervereinigung
- 1995: Einführung des „Wettbewerbs“ im Zuge der Pflegeversicherung
- 1998: Gründung AWO International
- 1998: Anerkennung Marie-Juchacz-Stiftung
- 1998: Düsseldorfer Grundsatzprogramm
- 1999: AWO-Bundesakademie Helene Simon
- 2002: Gründung Zukunftsforum Familie (ZFF)
- 2004: Übergabe der Bestände des AWO Bundesverbandes an das Archiv der sozialen Demokratie
- 2005: Staffellauf von Bonn nach Berlin, Bundesgeschäftsstelle wieder in Berlin
- 2007: Grundsätze zur Verbandsentwicklung: Magdeburger Beschlüsse
- 2007: Unternehmenskodex
- 2008: Einführung des Präsidialmodells auf Bundesebene
- 2008: Benennung AWO Bundesakademie: Managementqualifizierung, fachspezifische Qualifizierung, Qualifizierung von Schlüsselkompetenzen
- 2009: AWO-Mahnmal „Mahnung an die Generationen“ in der Gedenkstätte Sachsenhausen/Oranienburg enthüllt
- 2010: Start der Sozialkonferenzen
- 2012: wertebundenes Unternehmen
- 2014: gemeinsame Konferenz mit Jugendwerk
- 2014: grundsätzliche Revision von Statut und Satzung
- 2015: Eröffnung des Brüsseler Büros gemeinsam mit Volkshilfe und ASB
- 2016: Gründung von AWO-Passgenau e.V.
- 2017: Beginn Umsetzung Digitalisierungsstrategie
- 2017: AWO-Governance-Kodex
- 2017: Enthüllung Marie-Juchacz-Denkmal Berlin
- 2018: Veröffentlichung des ersten Gleichstellungsberichts der AWO

Persönlichkeiten

Bundesvorsitzende

- Marie Juchacz (Weimarer Republik)
- Robert Görlinger (Nachkriegszeit)
- Heinrich Albertz (Bonner Republik)
- Lotte Lemke (Bonner Republik)
- Kurt Partzsch (Bonner Republik)
- Hermann Buschfort (Bonner Republik)
- Otto Fichtner (Bonner Republik)
- Manfred Ragati (Bonner Republik)
- Wilhelm Schmidt (Berliner Republik)

Geschäftsführer*innen

- Johanna Heymann (Weimarer Republik)
- Lotte Lemke (Weimarer- und Bonner Republik)
- Richard Haar (Bonner Republik)
- Rainer Brückers (Bonner- und Berliner Republik)
- Wolfgang Stadler (Berliner Republik)

13. Dezember
2019

Die Arbeiterwohlfahrt wird 100 Jahre alt und feiert ihr Jubiläum in Berlin.